

**Schema:**

Wir bitten Sie, auf jede der Fragen die treffende Kurzantwort (ja/nein/bessere Alternative) anzukreuzen. Danach folgt eine Stellungnahme, in der Sie begründen können, aber nicht müssen, warum Sie „ja“ (Ihre Partei hat größtenteils dieselben Ansichten und konkrete Pläne), „nein“ (Ihre Partei teilt diese Ansicht nicht) oder „bessere Alternative“ (Ihre Partei hat konkrete Pläne, mit denen die Klimaziele besser erreicht werden können) angekreuzt haben.

Wir sind offen für bessere Alternativen!

**Frage 1:**

Erkennt Ihre Partei an, dass es den Klimawandel gibt und dieser hauptsächlich auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist?

Ja

Stellungnahme: Sämtliche wissenschaftliche Berichte und Studien zeigen uns auf, dass der immer deutlich werdende Klimawandel durch menschliche Aktivitäten verursacht wurde und weiter wird.

**Frage 2:**

Empfindet Ihre Partei die aktuellen Klimaschutzbemühungen der Augsburger Regierung als unzureichend?

Nein

Stellungnahme: Die Augsburger Politik ist bereits heute schon deutschlandweit für ihre Bemühungen zum Klimaschutz bekannt (z. B. durch die mit Biogas betriebene Busflotte). Diese Bemühungen sind zwar lobenswert, ändern am Weltgeschehen und am Weltklima jedoch nichts. Ein globales Problem wie den Klimawandel können wir nur global lösen. Daher sind Insellösungen wie in Augsburg zwar für die Kommune löblich, um effektiven Klimaschutz zu betreiben, müssen jedoch höhere politische Ebenen aktiv werden.

Auf kommunaler Ebene sind vor allem Anpassungsstrategien (Schutz vor Starkregenereignissen) und Kompensationsmaßnahmen (Begrünung der Stadt) gegen die Auswirkungen des Klimawandels sinnvoll.

**Frage 3 (Punkt 1 des offenen Briefs):**

Unterstützen Sie die öffentliche Ausrufung des Klimanotstands als Maßnahme, mehr Bewusstsein für Klimaschutz in der Bevölkerung zu schaffen?

Nein

Stellungnahme: Die Ausrufung eines sog. Klimanotstandes verändert das Weltklima in keiner Weise. Unsere Ressourcen sollten sich lieber auf effizienten Klimaschutz vor Ort (durch Kompensations- und Anpassungsmaßnahmen) konzentrieren. Außerdem prüft die Stadt Augsburg bereits seine Beschlüsse bzgl. verschiedener (Umwelt-) Auswirkungen. Eine Verschärfung dieser Praxis sehen wir als nicht notwendig an.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Wir haben uns gegen die Ausrufung eines Klimanotstands ausgesprochen: <http://www.fdp-augsburg.de/news/augsburg-kann-beim-klimaschutz-mehr-selbst-tun/>

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Der Klimanotstand wird in unserem Wahlprogramm nicht thematisiert.

**Frage 4 (Punkt 2 des offenen Briefes):**

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass das Augsburger Klimaschutzkonzept so ausgearbeitet und umgesetzt wird, dass Augsburg seinen Anteil am Pariser Klimaabkommen erfüllt?

bessere Alternative

Stellungnahme: Wir werden uns dafür einsetzen, dass Augsburg im Rahmen seiner (finanziellen) Möglichkeiten Treibhausgase kompensieren wird und sich für die Auswirkungen des Klimawandels wappnen wird. Die Frage an sich ist irreführend und erweckt den Eindruck, Augsburg hätte einen bestimmten Anteil am Pariser Klimaabkommen zu erfüllen. Dies ist nicht der Fall. Allein die Bundesrepublik ist verpflichtet, ihren Anteil am Pariser Klimaabkommen zu melden. Das im Rahmen des Pariser Übereinkommens festgelegte NDC (nationally determined contribution) ist durch unterschiedliche Maßnahmen innerhalb Deutschlands zu erreichen. Ob und wie die Stadt Augsburg daran beteiligt ist, spielt für das Erreichen des deutschen NDC eine untergeordnete Rolle.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren.

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Der Klimaschutz wird in Kapitel 5 unseres Kommunalwahlprogramms behandelt ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_5](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_5)).

**Frage 5 (Punkt 3 des offenen Briefes):**

Möchten Sie die in Punkt 3 des offenen Briefs zum massiven Ausbau und zur erheblichen Vergünstigung des ÖPNV beschriebenen Maßnahmen im dort vorgeschlagenen Zeitrahmen umsetzen?

Ja (mit Einschränkungen)

Stellungnahme: Wir streben an, den öffentlichen Nahverkehr so attraktiv zu machen, dass er zu einer echten Alternative zum Auto wird. Dafür wollen wir den Augsburger ÖPNV besser mit dem Regionalverkehr vernetzen und äußere Stadtteile besser anbinden. An Bus- und Straßenbahnhaltestellen wollen wir ein besseres Angebot an Fahrrad-Abstellplätzen schaffen.

Auch, wenn wir eine Traifreform anstreben, die den ÖPNV günstiger macht, lehnen wir Kostenlosangebote ab. Einerseits gibt es keine empirischen Anhaltspunkte dafür, dass ein Nulltarif Autofahrer zum Umsteigen bewegt. Zum anderen verschlingen Kostenlosangebote große Geldsummen, die dann nicht für die Verbesserung des Angebots zur Verfügung stehen.

Den barrierefreien Zugang zu Regionalbahnen sowie den Bau weiterer Bahnhöfe können wir nicht zusagen, da hierfür nicht die Kommune zuständig ist.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren.

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? ÖPNV (1.1) und Fahrradverkehr (1.2) finden sich im 1. Kapitel unseres Kommunalwahlprogramms ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_1](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_1)).

**Frage 6 (Punkt 4 des offenen Briefes):**

Teilt Ihre Partei die Ansicht, dass das Auto kein für Augsburg zukunftsverträgliches Fortbewegungsmittel ist?

Nein

Möchte Ihre Partei die im Punkt 4 beschriebenen Maßnahmen zur systematischen Reduktion des motorisierten Individualverkehrs umsetzen?

Nein/bessere Alternative

Stellungnahme: Wir wollen Fahrräder und den öffentlichen Nahverkehr zu echten Alternativen zum Auto machen, ohne das Auto zu verteufeln. Da Autos in Zukunft emissionsfrei unterwegs sein werden, ist eine gezielte Verdrängung des Autos aus klimapolitischen Gründen nicht notwendig. Autos.

Allerdings stellt der Autoverkehr eine Belastung für große Teile der Stadt dar. Deswegen wollen wir zum Beispiel die Innenstadt durch die Einführung eines Schleifensystems (nach Münchner und Nürnberger Vorbild) für den Durchgangsverkehr sperren und verkehrsberuhigen, allerdings weiterhin für Anwohner, Gewerbetreibende, Kunden und Lieferanten zugänglich lassen. Die frei werdenden Verkehrsflächen der dann ehemaligen Durchgangsschneisen wollen wir für mehr Grün, Fahrradwege und Spielplätze nutzen. Im Bereich der Jakobervorstadt wollen wir die überbauten Lechkanäle wieder öffnen und so weitere Teile des UNESCO-Weltkulturerbes zugänglich machen.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren. Siehe <http://www.fdp-augsburg.de/news/weltkulturerbe-in-der-jako-ber-vorstadt-wiederherstellen/>

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Aussagen zur Verkehrspolitik finden sich in Kapitel 1 ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_1](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_1)).

**Frage 7 (Punkt 5 des offenen Briefes):**

Teilt Ihre Partei die Ansicht, dass das Fahrradfahren in Augsburg deutlich attraktiver werden muss?

Ja

Möchte Ihre Partei die in Punkt 5 beschriebenen Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs umsetzen?

Ja

Stellungnahme: CSU, SPD und Grüne fordern in ihren Wahlprogrammen die Verwirklichung der Fahrradstadt, haben dafür in den 6 Jahren, in denen sie die Rathauskoalition gebildet haben, nur wenig geleistet. Das Realisierungskonzept „Fahrradstadt Augsburg“ liegt seit 2016 vor, wurde aber nach Darstellung des Fahrradstadt-Beirats nur bruchstückhaft umgesetzt.

Wir werden uns für die Realisierung des Konzepts einsetzen.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren. Siehe

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Fahrradverkehr findet sich in Kapitel 1.2 unseres Kommunalwahlprogramms ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_1](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_1)).

**Frage 8 (Punkt 6 des offenen Briefes):**

Findet Ihre Partei, dass die Kommune in Sachen Klimaschutz eine Vorbildfunktion einnimmt und ihre Einrichtungen zum Modell machen muss, obwohl diese nur einen kleinen Beitrag ausmachen?

Ja/

Stellungnahme: Die Stadt und ihre Behörden haben eine Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz einzunehmen. D. h. zum Beispiel, dass Behördenfahrzeuge auf alternative Antriebe umgestellt werden oder auf Dächern der Stadtverwaltung PV-Anlagen bzw. Dachbegrünungen installiert werden.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren. Siehe <http://www.fdp-augsburg.de/news/augsburg-kann-beim-klimaschutz-mehr-selbst-tun/>.

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Kapitel 5 ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_5](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_5)).

**Frage 9 (Punkt 7 des offenen Briefes):**

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die in Punkt 7 beschriebene Forderung nach Abschaffung städtischer klimaschädlicher Investitionen umgesetzt wird?

bessere Alternative

Stellungnahme: Zum einen ist die Deadline Ende 2020 zu früh gesetzt. Manche Investitionen werfen auf kurze Sicht gesehen sicherlich gute Renditen für die Stadtkasse ab.

Auf lange Sicht gesehen sind wir jedoch durchaus der Meinung, dass die Stadt im Sinne einer rationalen und vorausschauenden Investitionspolitik ihr Geld verstärkt in Märkte anlegen soll, die auch in 20, 30 oder 40 Jahren entsprechende Renditen erbringen. Dazu zählen voraussichtlich nicht mehr klimaschädliche Unternehmungen und Anlagen, sondern solche, die auf zukünftige (klimatische) Herausforderungen vorbereitet sind.

Dieses Divestment sollte jedoch vor allem in den Bereichen geschehen, die aktuell nicht unter dem europäischen Emissionshandel (EU ETS) integriert sind, sprich im Verkehrs- und Wärmebereich. Strom- und Energieunternehmen sind hingegen bereits im EU ETS integriert und müssen für ihre Emissionen Zertifikate erwerben. Da durch die Mechanismen des EU ETS ihre Stromerzeugnisse jedes Jahr „grüner“ werden, ist es sinnlos, Investitionen aus deutschen Energieunternehmen zu ziehen. Dadurch werden sie in ihren Anstrengungen, die Energiewende voranzubringen, erheblich geschwächt.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren.

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? -

**Frage 10 (Punkt 8 des offenen Briefes):**

Ist Ihre Partei der Meinung, dass Massentierhaltung einen großen Beitrag zum Klimawandel leistet?

Ja/

Wird sich Ihre Partei nachdrücklich dafür einsetzen, die in Punkt 8 beschriebene Zielsetzung zu nachhaltiger Verpflegung in öffentlichen Einrichtungen zu erfüllen?

### bessere Alternative

Stellungnahme: Wir wollen bei Ernährungsfragen niemandem vorschreiben, wie er / sie sich zu ernähren hat. Je mehr Bürgerinnen und Bürger die Entscheidung treffen, aus Gründen des Klimaschutzes sich vegetarisch/vegan und/oder mit Bio-Produkten zu ernähren, desto besser ist dies für den Klimaschutz, wobei hier auch das marktwirtschaftliche Prinzip des Angebots und Nachfrage genutzt wird. Der größere Hebel ergibt sich daher aus den individuellen Entscheidungen der Menschen, nicht durch Vorgaben der Politik. Daher lehnen wir Quoten oder Vorgaben von Seiten der Politik ab.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Nicht anwendbar

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? -

### **Frage 11 (Punkt 9 des offenen Briefes):**

Findet Ihre Partei, dass die Augsburger Innenstadt durch mehr Grünanlagen und weniger Autos attraktiver gemacht werden kann?

### bessere Alternative

Stellungnahme: Mehr Grünanlagen sind, wo diese auch unter baurechtlichen Vorgaben möglich sind, zu begrüßen, vor allem zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die in Punkt 9 beschriebenen Maßnahmen zur Begrünung der Stadt umzusetzen?

Stellungnahme: Die unter Punkt 9 stehenden Forderungen sind nicht gänzlich zu übernehmen. Die Strafen für Verletzungen der Baumschutzverordnung halten wir für ausreichend. Auch der Ersatz von bereits vergangenen Fällungen ist realistischweise nicht immer durchführbar. Wir werden uns jedoch dafür einsetzen, dass die Augsburger Stadtbäume in Zukunft klimafit gemacht werden und entsprechend nur klimatolerante Bäume gepflanzt werden sollen.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)? Keine Angabe möglich, da wir nicht im Stadtrat vertreten waren.

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? Kapitel 5 ([http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_5](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_5)).